

## Güntisberg

Schulort:	Kanton 1799: Güntisberg	Zürich	Ort/Herrschaft 1750:	Zürich
Konfession des Orts:	reformiert	Wald Wald	Kanton 2015: Gemeinde 2015:	Zürich Wald
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1421, fol. 218-220v			
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 936: Güntisberg, [http://www.stapferenquete.ch/db/936].			
In dieser Quelle werden folgende 2 Schulen erwähnt:	- Güntisberg (Niedere Schule, reformiert) - Güntisberg (Niedere Schule, Repetierschule, reformiert)			
Beantwortung über die Fragen in dem Schull bezirk auf Günti sperg				
<b>I. Lokal-Verhältnisse.</b>				
I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	[[Seite 2] Die Schulle ist auf Günti sperg		
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	Es ist ein Kleines Dörrf lein		
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	gehört. zur gemeind wald		
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	Agentschaft. wald		
I.1.d	In welchem Distrikt?	Distrikt. wald		
I.1.e	In welchen Kanton gehörig?	Canton Zürich		
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	Jnnerhalb des Um Kreißes der Nächsten viertel Stunde. ist Günt berg Baz berg.		
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	Gardt. Neüholz. Metlen. Sind. 43 Haußhaltungen. Kinder So in die Schulle Sind an der zahl 5.5. in die Schulle Könten Kommen. 72. Jnnert halb der zweyten des um Kreißes. weyer. wieden Riedt. Dachs Egg und Hilti sperg. Sind. 14. Haushaltungen		
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	Kind [[Seite 3] Kinder an der zahl {Sind} So in die Schulle Kommen 13. Kinder Die könten Kommen Sind an der Zahl. 17		
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.			
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.			
I.4.a	Ihre Namen.	Zu der benachbarten Schull auf wald ist es Ein Starke viertel Stund: in die Schull auf		
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	Lauppen: Ein Kleine halb Stund		
<b>II. Unterricht.</b>				
II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	Es wird gelehrt. Lesen. Schreiben Bätten singen		
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	Die schulle wird gehalten von <i>Martinis</i> Tag Bis zu end des merzens alle Tag Die sommer Schull von der Pffingsten bis zu Bartholomens Tag wochentlich 2. Tag		
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	Schulbücher Sind eingeführt. <i>Testament. psalmenbuch Zeügnus</i> . Lehrmstr Nammen büch lein und das waßerische Büch lein		
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	Es werden Erstlich vorgeschrieben die buchstaben zweytens wird gezeigt. das zu sammen Sezen drittens [[Seite 4] Dritens. wird vorgeschrieben aus sprüchen und Geistlichen Liederen Hernach werden Sie gewöhnt aus dem Kopff zu Schreiben		
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	Die Schulle wird gehalten von morgens um. 9. uhr. bis. 11. uhr. Mitags von 1. uhr. bis. 3. uhr		
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	Die Kinder Sind in IIII. Clasen getheilt Die. I. Clas. <i>nammen</i> büchlin und der <i>Lehrmeister</i> Die. II. Clas. das <i>Zeügnus</i> Buch Die. III. Clas das <i>psalmen</i> buch Die. IIII. Clas das <i>Testament</i>		
<b>III. Personal-Verhältnisse.</b>				
III.11	Schullehrer.			
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt?	Jch bin vom Ehmiligen Pfarrer und <i>decan</i> Heinrich Escher <i>examminiert</i> und bestellt		
III.11.b	Auf welche Weise?	worden Auf an Kündigung ab der Kanzel		
III.11.c	Wie heißt er?	mein Nammen und geschlecht ist Erhard Eggli		
III.11.d	Wo ist er her?	Von Güntj sperg		
III.11.e	Wie alt?	Alt. 28. Jahr		
III.11.f	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	<i>Familien</i> . 3. Muter. Frau. ein Söhnli		
III.11.g	Wie lang ist er Schullehrer?	Schullehrer. 10. Jahr		
III.11.h	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	[[Seite 5] Vorher auch auf Günti sperg geweßen: im Sommer wartete Einem Kleinen güter gewerb ab. Jm winter zu Nacht das spin Rad		
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	Über Haupt. Könten in die Schulle. 89. Kinder Knaben. 34. Namlich 37. Töchteren 52 Jn die schulle Kommen. aber Nur. 74. Kinder Namlich. 32. Knaben. und Töchteren. 42		
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)			
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)			
<b>IV. Ökonomische Verhältnisse.</b>				
IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)			
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?			
IV.13.b	Wie stark ist er?			
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?			
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?			
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	Ein Hausvatter. zahlt für ein Kind winter Schullon 20. β. Sommer schullohn 10. β. Beziehe jährlich. 8 lb. als <i>legat</i> aus dem Kirchengut		

IV.15	Schulhaus.	
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	Die Schull Halte in meiner eignen Stube. bekomme dafür. jährlich als Zins. 4 lb. aus dem armen gut. und. aus dem gleichen. 4. lb. für Sommer Repetier schull
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	[[[Seite 6] Ein Kommen hab ich sonst nichts. Mit meinem wollverdienten Schullöhnlein ist es Noch So beschaffen daß ich vielmahl wann die Schull aus gehet nicht. 5. fl. bekomme Jch habe Noch. 3. bis. 4 Jährigen Schullohn Ein zu ziehen. Von Etlichen weis ich gar nichts zu bekommen
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus	
IV.16.B.a	abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	
IV.16.B.b	Schulgeldern?	
IV.16.B.c	Stiftungen?	
IV.16.B.d	Gemeindekassen?	
IV.16.B.e	Kirchengütern?	
IV.16.B.f	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.g	Liegenden Gründen?	
IV.16.B.h	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	

### Bemerkungen

Schlussbemerkungen des Schreibers  
Unterschrift

## Metadaten

### Generelle Kopfdaten

Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1421, fol. 218-220v
Briefkopf	Beantwortung über die Fragen in dem Schull bezirk auf Günti sperg
Transkriptionsdatum	20.09.2010
Datum des Schreibens	
Faksimile	936BAR_B0_10001483_Nr_1421_fol_218-220v.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	
Verfasser Vorname	Erhard
Vom Lehrer verfasst?	Nein
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	

### Ort

Name	<u>Güntisberg</u>				
Konfession	<u>reformiert</u>	Kanton 1799	<u>Zürich</u>	Kanton 1780	<u>Zürich</u>
Ortskategorie	<u>Dorf</u>	Distrikt 1799	<u>Wald</u>	Kanton 2015	<u>Zürich</u>
Eigenständige Gemeinde?	<u>Nein</u>	Agentschaft 1799	<u>Wald</u>	Amt 2000	<u>Hinwil</u>
Ist Schulort?	<u>Ja</u>	Kirchgemeinde 1799	<u>Keine</u>	Gemeinde 2015	<u>Wald</u>
Höhenlage		Einwohnerzahl 1799		Einwohnerzahl 2000	
Geo. Breite	<u>711430</u>				
Geo. Länge	<u>235442</u>				

### In der Transkription erwähnte Schulen

#### 1. Schule: Güntisberg (ID: 1183)

Schultypus:	Niedere Schule	Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?	Ja
Besondere Merkmale:		Art der Klasseneinteilung:	Pensensklasse
Konfession der Schule:	reformiert	Klassenanzahl:	4
Ist ein Schulgeld eingeführt: ja			Lesen
<b>Schulfonds</b>		Unterrichtete Inhalte:	Schreiben
			Religion/Christliche Unterweisung
			Singen

**Schulperiode**

	Sommer	Winter
Beginn		11.11.1798
Ende	24.08.1799	30.03.1799
Stunden pro Schultag	4	4
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

**Schülerzahlen**

	Sommer	Winter
Knaben		
Mädchen		
Kinder		
Kinder pro Jahr	74	
Kommentar	Knaben 32, Mädchen 42	

**2. Schule: Güntisberg (ID: 1434)**

Schultypus:               Niedere Schule  
 Besondere Merkmale:   Repetierschule  
 Konfession der Schule:  reformiert  
 Ist ein Schulgeld eingeführt: keine Angabe

**Schulfonds****Schulperiode**

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag		
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Nein
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

**Lehrpersonen****Lehrer (ID: 7727)**

Name:               Eggli  
 Vorname:           Erhard

**Weitere Informationen**

Alter:	28	Herkunft:	Güntisberg
Geschlecht:	Mann	Konfession:	reformiert
Zivilstand:	verheiratet	Im Ort seit:	
Hat er eine Familie?	Ja	Lehrer seit:	10 Jahren
Anzahl Kinder:	1	Erstberuf:	Keine Angaben
Weitere Verrichtungen?	Ja	Zusatzberuf:	Keine Angaben

---

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?

Art der Klasseneinteilung:

Klassenanzahl:

Unterrichtete Inhalte:                               Keine

**Schülerzahlen**

Keine Angaben